

ILP – ein integratives systemisches Verfahren

ILP ist ein integratives Verfahren mit überwiegend systemischen oder sich systemisch auswirkenden Interventionen.

(siehe auch: Wissenschaftliche Anerkennung der Systemischen Therapie)

ILP bedeutet Integrierte Lösungsorientierte Psychologie/Psychotherapie. Es werden drei Verfahren integriert, die **lösungsorientierte Therapie** nach de Shazer, die **systemische Therapie** und die tiefenpsychologisch wirksamen **Veränderungen mentaler Steuerungen**.

Die **lösungsorientierte Therapie** nach de Shazer wird der Systemischen Therapie zugeordnet (siehe Gutachten des WBP, 5. Theorie). Es werden dort de Shazer und die lösungsorientierten Methoden genannt und die für die lösungsorientierte Therapie typische Ressourcenorientierung. Dazu zählen auch die angeführte Wunderfrage, paradoxe Interventionen sowie das Pacen als systemische Haltung.

Die **systemische Therapie** umfasst Methoden, die systemisches Beziehungsverhalten, systemische Identität und systemisches Handeln abdecken. Durch intrapsychische Haltungsänderungen beim Klienten wird das soziale Verhalten der jeweiligen Mitglieder des Systems gezielt beeinflusst und verändert. Die verwendeten Methoden sind Weiterentwicklungen systemischer Interventionen; etwa das Tit For Tat, die systemische Energieumwandlung als Reintegration projiziert erlebter Anteile und das systemische Handeln, welches typische Konfliktfelder in Systemen bearbeitet (Kommunikation, Verantwortung, Integrität).

Die Veränderung **mentaler Steuerungen** betrifft alte, in der Kindheit erworbene Glaubenssätze, Erwartungshaltungen und Identitäten. Sie wurden im System Familie gelernt und beeinflussen heute sowohl eigenes soziales Verhalten als auch Reaktionen der anderen Mitglieder des jeweiligen Systems. Mit Hilfe von NLP-Methoden werden mentale Steuerungen verändert mit dem Ziel der Verbesserung individueller Lebenskompetenzen und erwünschter Veränderungen im sozialen Umfeld.

Zusammen mit den **Grundhaltungen** des lösungs-, ressourcen- und prozessorientierten Denkens¹ ist die Integrierte Lösungsorientierte Psychologie/Psychotherapie (ILP) ein überwiegend systemisches Verfahren. In den neueren, lösungs- und ressourcenorientierten Verfahren (etwa seit 1980) lassen sich die Unterschiede zwischen Psychotherapie und Coaching kaum mehr von den Methoden ableiten, sondern fast nur noch von den Anwendungsbereichen mit ihren unterschiedlichen Aufgabenstellungen.

Da die ILP-Ausbildung alle Anwendungsbereiche umfasst und sich im Wesentlichen auf die **Vermittlung methodischer Kompetenzen** konzentriert, werden die Begriffe Psychotherapie und Coaching fast synonym gebraucht. Diesen neuen Entwicklungen trägt das wissenschaftliche Gutachten in sofern Rechnung, dass es unter „Anwendung der Systemischen Therapie in der Versorgung“ schreibt: „Über die heilkundliche Anwendung hinaus spielt die Systemische Therapie auch in verschiedenen anderen psychosozialen Bereichen eine bedeutsame Rolle, insbesondere als Ansatz in Familien- und Erziehungsberatungsstellen.“

¹ Begriffe wie lösungs- oder ressourcenorientiert können sowohl Haltungen, als auch Methoden bezeichnen. Eine **lösungsorientierte Haltung** legt das Hauptaugenmerk auf Lösungen statt auf Probleme, eine **ressourcenorientierte Haltung** auf die Fähigkeiten des Klienten und weniger auf seine Defizite. **Lösungsorientierte Methoden** sind die Arbeit mit Zielen und Lösungsfilmern, eine **ressourcenorientierte Methode** ist die Analyse von Ausnahmen, also gelungenem Verhalten in der Vergangenheit.